

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 9

Rubrik: "Gehörlose im Blickpunkt" stösst auf grosses Interesse : alle möchten den Film sehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Gehörlose im Blickpunkt» stösst auf grosses Interesse

Alle möchten den Film sehen



Das Plakat zum Film «Gehörlose im Blickpunkt».

gg/Zu Beginn des Jahres haben wir auf den Film «Gehörlose im Bild» hingewiesen und geschrieben, dass man von diesem Streifen noch reden wird (Nr. 2). Das ist prompt eingetroffen. Der Film von Brigitte Lemaïne wurde zwar in Frankreich realisiert, erregt aber vor allem ausserhalb der Landesgrenzen grosses Aufsehen.

Die junge Regisseurin Brigitte Lemaïne macht eine alte Erfahrung: Der Prophet im eigenen Land gilt nichts. Fast nichts, möchten wir beschwichtigend sagen. Um so grösser ist der Erfolg ausserhalb Frankreichs.

«Unvergesslich»

Premiere war am Berliner Filmfestival Anfang dieses Jahres. Zu den begeisterten Zuschauern zählte u. a. auch der Direktor für kulturelle Dienste an der französischen Botschaft, Jean-Louis Lepretre. Spontan erklärte er, durch den Film eine Welt kennengelernt zu haben, die ihm bisher verschlossen blieb. Jean-Louis Lepretre bezeichnete seine Begegnung mit Emmanuelle Laborit anlässlich der Premiere als unvergesslich und versprach, die Amtskollegen der deutschen und österreichischen Botschaft auf den Film, auf die Ausstellung gehörloser Künstler und Laborits Buch «Der Schrei der Möwe» aufmerksam zu machen.

«Sehr beeindruckt»

Aufmerksam wurde an der Ernst-Adolf-Eschke-Schule in Berlin auch Manuela Schulz vom Sonderpädagogischen Förderzentrum für Gehörlose: «Ich war sehr beeindruckt von den Interviews mit den gehörlosen Künstlern. Ich denke, dass Ihr Film dazu beitragen kann, Gehörlose in ihrer Identitätsfindung positiv zu bestärken. Auch hoffe ich, dass hörende Eltern gehörloser Kinder positive, mutmachende Einblicke in das Leben erwachsener Gehörloser durch das Video gewinnen.»

Von Saumur nach Berlin

Am 23. Mai war das Cinema Palace in Saumur Schauplatz einer Grossveranstaltung. Der Filmvorführung folgte ein Podiumsgespräch mit der Regisseurin Brigitte Lemaïne und der Schauspielerin Claire Gargier. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Monica Companys unter Mitwirkung der städtischen Gehörlosen- und Elternvereinigung.

«In Saumur», verriet uns Brigitte Lemaïne, «musste ich mit einer *voix off* den Text selber übersetzen, denn wir sind trotz Hilfe in letzter Minute durch das Gesundheitsministerium verschuldet und haben grössere Chancen, den Streifen einer englischsprachigen Agentur zu verkaufen als einer französischen. Daher setzen wir auch alles in Bewegung, um zu einer Untertitelung in englischer Sprache zu kommen. Im September geht's wieder nach Berlin. Im Rahmen der *deaf media 1995* wird der Film gleich dreimal gezeigt.»